

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 42/2021

Keine Großinsolvenzen

Österreich weiter klar unter Vorjahr.

Weltweite Insolvenzen steigen 2022 von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend um voraussichtlich 15 Prozent an. In Österreich gab es bei den Gesamtinsolvenzen gegenüber 2020 ein Minus von 45,1 Prozent und einen massiven Rückgang der Verbindlichkeiten aufgrund ausgebliebener Großinsolvenzen. Nächstes Jahr dürften die weltweiten Insolvenzen allmählich auf das Ausmaß von vor der Pandemie zurückkehren – allerdings in einem langsamen Tempo, angepasst an die Rücknahme der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen. „Die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen haben ihr Ziel erreicht, möglichst viele Insolvenzen zu verhindern“, sagt Acredia-Vorständin Gudrun Meerschütz. „In Westeuropa haben die Maßnah-



Die Corona-Unterstützungsmaßnahmen haben in vielen Ländern zahlreiche Pleiten verhindert.

men jede zweite Pleite verhindert, in den USA jede dritte.“ In Deutschland kündigt sich für 2021 zunächst ein weiterer Rückgang von fünf Prozent bei den Insolvenzen auf rund 15.000 Fälle an.

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Ehrung für Fa. Funk Fuchs	02
NOVOMATIC in Las Vegas	03
Maschinenbaumesse in Brünn	04
#EBSCON 2021 in Graz	06
Wirtschaftsstandort Kapfenberg	07

Top-Erfolg

Exportwillige Start-Ups.

27 exportorientierte Start-Ups wurden Ende September von der Aussenwirtschaft Österreich für ihre frühen Internationalisierungserfolge im Rahmen des Events „3 Hours Of Innovation“ gewürdigt. „Unsere Start-ups sind mit ihrer Innovationskraft und ihrem Pioniergeist wichtige Katalysatoren für Investitionen und technologischen Fortschritt. Es freut mich sehr, auch dieses Jahr wieder all jene Vorzeigefirmen auszeichnen zu dürfen“, freute sich WKÖ Präsident Harald Mahrer.

www.advantageaustria.org

Fokus

Auf Wirtschaftsbesuch

Eine niederösterreichische Delegation besucht Südtirol.

Im Rahmen einer „Fact Finding Mission“ besuchte eine hochkarätige Wirtschaftsdelegation der WKNÖ und des Landes NÖ die Südtiroler Landeshauptstadt Bozen und Brixen. Neben dem Austausch mit den Top-Playern der Südtiroler Politik und Wirtschaft, standen der Besuch bei Forschungseinrichtungen sowie lokalen Vorzeigunternehmen am Programm. „Unsere Studienreise bestätigt, dass Kontakte zu unseren Nachbarn positive Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Wirtschaftsstandorte haben. Die wirtschaftlichen Beziehungen Niederöster-

reichs mit Südtirol waren nie enger“, betonen WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Wirtschaftslandesrat Jochen Danningger, die vor allem im Tech- und Tourismusbereich die größten Ansatzpunkte mit Südtirol für Niederösterreich sehen. Wirtschaftlich stehen die Zeichen in Südtirol, wie es sich auch in Niederösterreich darstellt, auf Wachstum. Mit Mitte des Jahres 2021 wurde das Niveau von vor der Krise erreicht und wie in Niederösterreich wird für 2022 ein Wachstum von über vier Prozent prognostiziert.

Ihre EXPORT today-Redaktion

http://wko.at/noe

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

JULIUS-Award goes to ...

Der Wirtschaftsbund OÖ ehrt den Qualitätsbetrieb „Funk Fuchs“ für seinen Einsatz für eine starke Wirtschaft.

Größ war die Freude über den JULIUS-Award bei Funk Fuchs. „Wir sehen diesen Preis als Bestätigung für unsere Leistungen und gleichzeitig als Ansporn, unseren Kunden auch weiterhin die besten Funklösungen anzubieten“, sagt Firmengründer Franz Fuchs stolz bei der Verleihung des JULIUS-Awards am Unternehmensstandort in Sattledt.

Mit dem JULIUS-Award ehrt der Wirtschaftsbund OÖ Qualitätsbetriebe in Oberösterreich für ihren hervorragenden Einsatz und drückt seine Anerkennung für das Unternehmen, seine Mitarbeiter und deren Leistungen für eine starke Wirtschaft aus.

„Seit mehr als 45 Jahren können Feuerwehren und Rettungsorganisationen sowie Unternehmen in Österreich und darüber hinaus auf uns zählen, wenn es um sicherere und

oft lebensrettende Funkverbindungen geht“, erzählt Firmengründer Franz Fuchs. War Funk Fuchs zu Beginn DER Spezialist in Oberösterreich für den Einbau von Funk- und Mobiltelefonlösungen, so hat sich das Unternehmen weitere Standbeine geschaffen in den Bereichen Datenfunk, Sprechfunk und Funksteuerungen. Damit hat sich Funk Fuchs am heimischen Sektor zum Big Player bei maßgeschneiderten und innovativen Funklösungen entwickelt und einen wichtigen Schritt für eine erfolgreiche Zukunft gesetzt.

Sichere Arbeitsplätze

Mit seinen hohen Ansprüchen an die Technik, gepaart mit fachlicher Kompetenz und jahrzehntelanger Erfahrung begeistert der Komplettanbieter für Datenfunk, Sprech-



Die Übergabe des Julius Awards fand am Firmenstandort Sattledt statt.

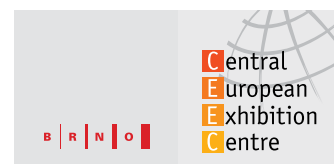
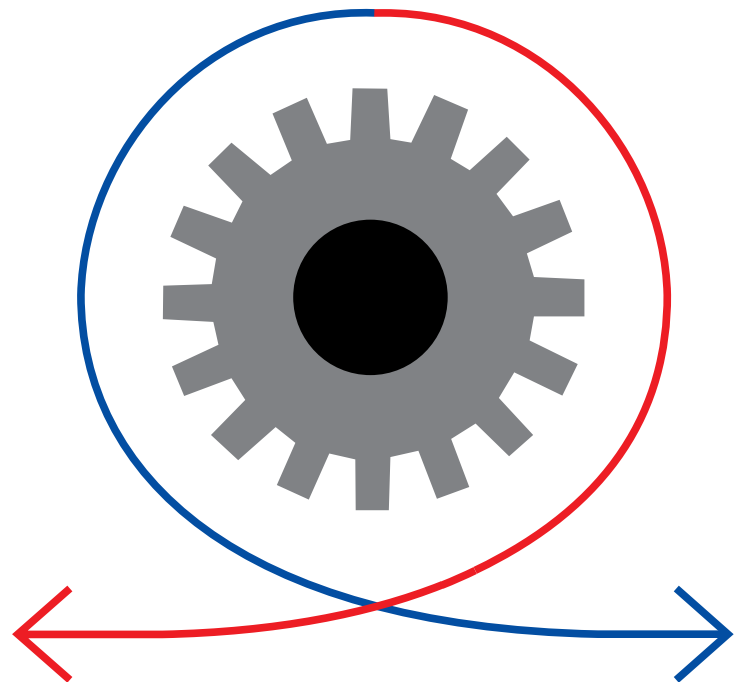
funk und Funksteuerungen aus Sattledt nicht nur seine Kunden täglich aufs Neue. Auch die Jury war von den Verdiensten des Full-Service-Anbieters um den Wirtschaftsstandort Oberösterreich angetan. Große Wertschätzung erhielten die langjährige Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region und die erstklassige Ausbildung gefragter Fachkräfte. Neben einer qualitativ hochwertigen Produktauswahl konnte Funk Fuchs auch mit seinen spezialisierten Dienstleistungen punkten.

www.funkfuchs.at

62. MSV INTERNATIONALE MASCHINENBAU- MESSE

8.–12. 11. 2021

BRÜNN,
TSCHECHISCHE
REPUBLIK



Alles glänzt in Las Vegas

NOVOMATIC präsentierte als größter europäischer Aussteller auf der Global Gaming Expo "G2E" in Las Vegas ein 360-Grad-Gaming-Produktportfolio mit innovativen Highlights.

NOVOMATIC hatte eine große Auswahl an Produktinnovationen im Gepäck, als es vor wenigen Tagen traditionsgemäß in die schillernde Wüstenstadt Las Vegas ging. Von 4. bis 7. Oktober 2021 fand dort die Global Gaming Exhibition "G2E" als eine der wichtigsten internationalen Messen für Glücksspiel statt. Der Event ist seit über 20 Jahren Treffpunkt der globalen Glücksspielindustrie, um modernste Technologien zu entdecken und sich mit Branchenexperten auszutauschen.

NOVOMATIC-Vorstand Dipl.-Ing. Ryszard Presch unterstreicht den Stellenwert des internationalen Events: „Die USA sind für uns ein bedeutender Markt mit ungebrochenem großem Potential. Mit unserer Tochtergesellschaft NOVOMATIC Americas und nicht zuletzt auch mit unserer Beteiligung an der australischen Ainsworth Game Technology Ltd. konnten wir am amerikanischen Markt bereits einen nachhaltigen Fußabdruck generieren. Eine große Branchenveranstaltung wie die G2E bietet uns die Möglichkeit, speziell auch unsere Produkte und Lösungen für den nordamerikanischen Markt vor Ort zu präsentieren. Ich sehe das ausgezeichnete Feedback auf der Messe als Kompliment an unsere hervorragende Gaming-Technologie und die internationale Teamarbeit innerhalb des Konzerns, besonders in einer so herausfordernden Zeit wie dieser.“

Große Auswahl für Spieleprofis

Mit 233 Ausstellern war die diesjährige G2E international die größte physische Gaming-Veranstaltung seit Beginn der Pandemie. Im Rahmen eines spektakulären Settings und unter Einhaltung strengster Corona-Schutzmaßnahmen konnte einem interessierten Publikum von rund 12.500 internationalen Glücksspielprofis, Einkäufern und Medienvertretern eine umfassende Auswahl an innovativen Produkten präsentiert werden. NOVOMATIC zeigte ein erweitertes Angebot an neuen Linked Progressive Jackpot-Systemen wie dem



Die Global Gaming Expo "G2E" in Las Vegas war Anfang Oktober 2021 wieder für vier Tage Schauplatz der internationalen Gaming-Industrie.

ULTRA BOOST Link™ mit einer breit gefächerten Auswahl an Spielen sowie eine Reihe neuer Produkte für Casino- und VLT-Märkte sowie den wachsenden US-Sportwettenmarkt. Ryszard Presch: „Der erfolgreiche Auftritt auf dieser wichtigsten Branchenmesse in Nordamerika ist ein klarer Beleg für den Erfolg unserer Strategie in den internationalen Märkten.“

Über NOVOMATIC

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist als Produzent und Betreiber einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt und beschäftigt rund 21.000 Mitarbeiter. Die vom Industriellen Professor Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in mehr als 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspiel-equipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstle-

stungen in rund 90 Staaten. Der Konzern betreibt selbst in rund 1.900 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken sowie über Vermietungsmodelle insgesamt rund 214.000 Gaming Terminals und Video Lottery Terminals (VLTs).

Durch ihre zahlreichen internationalen Tochtergesellschaften ist der NOVOMATIC AG-Konzern als Full Service-Anbieter in allen Segmenten der Glücksspielindustrie tätig und bietet ein umfassendes Omni-Channel-Produktportfolio für Partner und Kunden weltweit. Das Spektrum reicht von terrestrischen Gaming-Produkten und Services über Management-Systeme und Cash Management-Lösungen, Online, Mobile und Social Gaming-Lösungen bis hin zu Lotterie- und Sportwetten-Lösungen sowie einer Reihe weiterer erstklassiger Produkte und Services.

www.novomatic.com

Industrie der Zukunft

Vom 8. bis 12. November 2021 findet auf dem Brünner Messegelände die bereits 62. Internationale Maschinenbaumesse statt. Zu sehen gibt es innovative Industrietechnologien, und zu den Schwerpunktthemen zählt auch die Digitalisierung der Industrie.



MSV 2021 zeigt Innovationen für die Industrie der Zukunft.

Im vergangenen Jahr hat sich die Implementierung digitaler Technologien in die industrielle Praxis grundlegend beschleunigt. „Neueste Dienstleistungen und Produkte des Bereichs Digitalisierung von Unternehmen werden in der Sonderschau Digitale Fabrik 2.0 zu sehen sein, die sich bereits zum zweiten Mal auf der MSV vorstellt. Ihr Hauptthema lautet technologische Transformation der tschechischen Wirtschaft, präsentiert werden Prototypen smarter, autonomer Maschinen und Anlagen in Verknüpfung mit dem Firmenumfeld“, sagt zur MSV Michalis Busios, Direktor der Messe. Ergänzt wird die Sonderschau durch eine Digital Stage, die Raum für Diskussionen bietet, einschließlich Online-Übertragung. Stattfinden wird auch die zweite Auflage einer Konferenz zu Fragen der digitalen Transformation von Firmen.

3D-Druck und Investitionsgelegenheiten
Die diesjährige MSV befasst sich auch mit aktuellen Themen des Bereichs 3D-Druck. „Die auf diesem Gebiet tätigen Firmen haben zu Zeiten des Mangels an Schutzmitteln grundlegende Hilfe geleistet, das möchten wir auf der Messe hervorheben“, ergänzt Michalis Busios.

os. Raum wird auch Präsentationen von Startups geboten, schließlich sind gerade diese Unternehmen Zugpferde der Innovation und interessante Investitionsgelegenheiten zugleich. Wie auf jeder MSV können sich die besten Exponate um die Goldmedaillen der MSV bewerben, und das traditionell reichhaltige Rahmenprogramm der Messe wird auf aktuelle Themen der Industrie reagieren.

Transport, Logistik und Kreislaufwirtschaft
Zeitgleich mit der MSV finden dieses Jahr die Fachmessen Transport und Logistik sowie Envitech statt. Erstere konzentriert sich auf Neuheiten bei Automation und Digitalisierung der Logistik, präsentieren werden sich erneut auch Firmen, die spezielle Software und IT-Lösungen für die Logistik anbieten. Hauptthema der Envitech ist die Kreislaufwirtschaft als System zum Wiederverwerten von Materialien, die möglichst lang im Materialkreislauf zu halten sind. Dies ist eine der Prioritäten der nachhaltigen Entwicklung in der Europäischen Union und basiert vor allem auf verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen und Optimierung von Produktionsprozessen.

Persönlicher Kontakt als Grundlage für erfolgreiche Geschäfte

Der Verlust persönlicher Kontakte zu Zeiten der Pandemie hat bestätigt, dass Messen nicht nur für die Industrie unverzichtbar sind. Die Bedeutung der MSV für Geschäft und Marketing hat auch eine Befragung der Aussteller belegt, die die Maschinenbaumesse als wichtige Firmenpräsentation sehen, die effiziente persönliche Gespräche mit bestehenden und künftigen Kunden und Partnern ermöglicht. „Wir verzeichnen seitens der Firmen eine beträchtliche Nachfrage nach Messen, die Aussteller möchten sich wieder persönlich treffen. Es zeigt sich, dass virtuelle Veranstaltungen physische Messen nicht ersetzen können, da letztere Emotionen und persönliche Bindungen vermitteln. Online-Tools können lediglich als Ergänzung dienen, sie steigern die Effizienz des eigentlichen Messebesuchs. Wir sind zum Beispiel bemüht, unseren Online-Katalog weiter auszubauen, um eine noch bessere Präsentation der Firmen und ihrer Exponate noch vor Messebeginn zu ermöglichen“, erläutert Michalis Busios.

www.bvm.cz/de/msv/



V.l.n.r.: Sieglinde Klapsch, Leiterin Private Banking Graz Steiermärkische Sparkasse und Mag. Alexander Eberan, Leiter Private Banking Wien Steiermärkische Sparkasse

Der wankende Riese

Die verstörenden Nachrichten über China reißen nicht ab. Die Anleger schließen den großen Crash jedoch aus.

Der aktuellste Anlass für die wachsende Unsicherheit der Investoren ist die Energieknappheit im Reich der Mitte. In den letzten Wochen kam es vermehrt zu Stromausfällen in einigen chinesischen Provinzen. Teilweise wurden Fabriken aufgefordert, in Zeiten mit Spitzenverbrauch ihre Produktion einzustellen. Ökonomen von Goldman Sachs sehen fast die Hälfte der Industrie betroffen und haben die Wachstumsprognose für 2021 von 8,2 auf 7,8% gesenkt. Durch die Stromunterbrechungen werden Zwischenprodukte knapper und teurer, was sich auf die gesamte Weltwirtschaft auswirken würde. Der Maßnahmenmix, den China nun vor dem Wintereinbruch setzt, deutet drauf hin, dass das Problem mehr als virulent ist.

Peking reguliert außerdem immer mehr Wirtschaftssektoren und Lebensbereiche, wie den Gaming-Bereich, den Tech-Sektor oder auch die Glücksspielindustrie – eine Entwicklung, die im Herbst 2020 begann. All das verunsichert die Anleger, die sich fragen, wie weit China in seinen Interventionen gegen den freien Markt gehen wird.

Immobilienkrise

Schockwellen gingen zuletzt vor allem vom chinesischen Immobilienmarkt aus. Der Immobiliensektor ist für fast ein Drittel des chinesischen BIPs verantwortlich – mehr als in jedem anderen Industrieland. Neben

dem von der Pleite bedrohten Immobilienriesen Evergrande können auch andere Immo-Unternehmen ihre Schulden nicht fristgerecht bedienen. Die Firma Modern Land hat Anleger um eine dreimonatige Fristverlängerung für Anleiherückzahlungen in Höhe von 250 Mio. US-Dollar gebeten. Auch Xinyuan Real Estate will vorrangige Anleihen in Höhe von 200 Mio. US-Dollar durch neue Anleihen mit einer Rückzahlungsfrist im Jahr 2023 ersetzen, schreibt die Ratingagentur Fitch, die Xinyuan auf das Rating C herunterstufte.

Sorgen der Luxusbranche

Mit gemischten Gefühlen reagiert auch die Luxusgüterbranche auf die negativen Nachrichten aus dem wichtigen Absatzmarkt China. Nach einem fulminanten Jahresstart schwächten sich die Aktienkurse von Richemont, Swatch Group, LVMH und Co. zuletzt ab. Die zunehmenden Regulierungsschritte der chinesischen Regierung könnte dem Luxusgüterboom Grenzen setzen. Andererseits wächst der Mittelstand Chinas und somit der potenzielle Kundenkreis für Uhren- und Luxusgüterproduzenten stetig, während das Vermögen der reichen Chinesen nicht zwangsläufig weniger werden muss. Bis 2025 dürften mehr als 500 Mio. Chinesen zum Mittelstand gehören. Aktuell sind es 340 Mio. <

www.steiermaerkische.at

Mobilität

Branche hat durch NoVA-Ausweitung und CO₂-Preis 10,3 Mrd. Euro Mehrkosten

Die Mobilitätsbranche ist wieder optimistischer – auch wenn wir es mit einigen Hürden wie dem Arbeitskräftemangel, Lieferengpässen und steuerlichen Mehrbelastungen zu tun haben“, fasst Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die Ergebnisse der aktuellen Branchen-Konjunkturumfrage zusammen. So werden im 3. Quartal Nachfrage und Geschäftstätigkeit deutlich positiver bewertet als zuletzt. Aber auch der Auftragsbestand, den nun fast 65 Prozent als „zumindest ausreichend“ bezeichnen, wird deutlich besser gesehen als bei den Umfragen davor.

Straßengüter- und Flugverkehr steigen

Ein Indikator, der die Erholung der Branchen zeigt, ist außerdem die Fahrleistung im Straßengüterverkehr. Diese zeigt gegenüber 2020 kontinuierliche Zuwächse. Ebenso ist der Flugverkehr am Weg der Erholung, wenngleich die Passagierzahlen im Gesamtzeitraum Jänner bis September 2021 noch 3,3 Prozent unter dem Wert des Vorjahres liegen. „Das hat aber mit den starken Vor-Corona-Monaten Jänner und Februar 2020 zu tun. Seit April dieses Jahres geht es aufwärts, auch wenn wir noch weit unter 2019 liegen“, erläutert Erik Wolf, Geschäftsführer der Bundessparte. Stärker entwickelt sich der Luftfrachtbereich. Hier betrug der Zuwachs von Jänner bis September gegenüber dem Vorjahr rund 19 Prozent.

„Der Verkehr wird in Sachen Klimaschutz zwar häufig als Sorgenkind bezeichnet, aber wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und stellen außerdem tagtäglich die Versorgung der Bevölkerung sicher. Jetzt müssen auch unsere Sorgen ernst genommen werden. Das heißt, wir brauchen Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel und konkrete Maßnahmen, die uns die Einsparung von Emissionen auch möglich machen“, so der Bundesspartenobmann abschließend. <

<http://wko.at>

Der Treffpunkt für „perfect matches“

Wie Electronic-Based Systems unsere Gesellschaft sicher durch die digitale Transformation und den Klimawandel bringen können, erfahren Sie auf der #EBSCON 2021 am 3. 11. im Congress Graz.



Was man in der südlichen San Francisco Bay Area in Kalifornien als Silicon Valley bezeichnet, findet man hierzulande in den „Silicon Alps“ im Süden Österreichs. Einige der weltweit größten Halbleiterkonzerne haben sich in der Steiermark und in Kärnten niedergelassen und profitieren nicht nur von einer hohen Dichte an renommierten Forschungs- und Bildungseinrichtungen, sondern ebenso von einer technologieintensiven Start-up-Szene. Von dem enormen Potenzial dieser dynamischen Vorreiterregion kann man sich im Rahmen der #EBSCON-Konferenz für elektronikbasierte Systeme überzeugen, wo auch Schlüsselkonzepte wie Gesellschaft 5.0, Grüne Technologien, künstliche Intelligenz und Cybersicherheit kritisch beleuchtet und hinterfragt werden.

Matchmaking-Event für EBS in Industrie und Forschung

„Die EBSCON wird zum Treffpunkt für Unternehmer und Forscher auf der Suche nach hoch qualifizierten Innovationspartnern. Dafür bereiten wir die Bühne“, so Michael Liebinger, mit Andreas Starzacher Co-Geschäftsführer von Silicon Alps. Den Rahmen bilden unter anderem interaktive

Ausstellungsbereiche, Partner Lounges oder ein After-Show-Networking-Clubbing. Für Einblicke in die Welt der technischen Möglichkeiten sorgen Keynote-Speaker von hochkarätigen Unternehmen wie Infineon (weltweit führender Hersteller von Halbleiter- und Systemlösungen mit Schwerpunkt auf den Themen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit), ams AG (weltweit führender Anbieter von Hochleistungssensordatenlösungen mit geringem Stromverbrauch, höchster Sensitivität und Multi-Sensor-Anwendungen), AT&S (weltweit führender Leiterplattenhersteller mit Kerngeschäftsbereichen Mobile Devices, Automotive, Industrial, Medical und Advanced Packaging), NXP Austria (Kompetenzzentrum für zukunftsweisende kontaktlose Systeme für eine smarte Welt) oder AI Storm, ein hochdotiertes Start-up aus dem Silicon Valley mit Grazer Beteiligung, das durch AI-in-Sensor-Technologie (direkt in Mikrochips integrierte Intelligenz) enormes Potenzial in puncto Energieeffizienz und Sicherheit verspricht.

Brisante Themen in der Keynote von Zukunftsforscher Tristan Horx
Als Sohn des wohl bekanntesten Zukunfts-

forscher-Paares Europas nimmt Tristan Horx für seine Generation Stellung zu den großen Themen der digitalisierten Gesellschaft. Dabei zeigt er für die #EBSCON auf, wo die Gesellschaft beim Thema Nachhaltigkeit bereits steht und wo dringend gehandelt werden muss. In seiner Vision müssen sich Unternehmen dem Nachhaltigkeitswandel anpassen. Sie müssen Produktionsbedingungen, Lieferketten und Materialien prüfen und nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip auf Wiederverwertung statt Neuproduktion setzen, um auch in Zukunft weiterbestehen zu können. „Die Nachhaltigkeit der Zukunft darf kein vorübergehender Trend sein, sondern muss sich in allen Zweigen unserer Gesellschaft fest verankern“, so Horx.

Wer sich also für intelligente Technologien begeistert, die den Weg in eine nachhaltige Zukunft weisen, sollte den 3. November 2021 im Kalender fett markieren. Die Registrierung ist für alle Teilnehmer:innen kostenfrei, die Plätze vor Ort limitiert. <

INFO-BOX

Alles Wissenswerte zur EBSCON

Wann: 3. Nov. 2021, 8:30–21:30 Uhr

Wo: Congress Graz in der Altstadt, Albrechtgasse 1, 8010 Graz

Was:

- Hybride Veranstaltung: Exklusiver Veranstaltungsort für 400 Teilnehmer vor Ort; interaktive Livestreams für die registrierte Online-Community
- Hauptbühne mit Keynotes, Panels und Präsentationen (siehe Programm unter www.ebscon.eu)
- Interaktiver Ausstellungsbereich für Silicon-Alps-Partner
- Silicon-Austria-Business- und Partner-Lounge für Kooperationen und Matchmaking
- Empowering Start-up-Event
- After-Show-Networking-Clubbing

Kostenfreie Registrierung für onsite & online unter www.ebscon.eu

Standort Kapfenberg verleiht Flügel!

Kapfenberg zeigt vor, wie sich innovative Unternehmen, ausgezeichnete Standortbedingungen und hervorragende Ausbildungs- und Forschungsmöglichkeiten nicht nur gegenseitig bedingen, sondern die Wirtschaftsentwicklung gerade zu beflügeln.



wird. Mit diesem Ausbau investiert Pankl vorausschauend in eine Sparte, die unter den Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit und neuen Mobilitätswegen großen Innovationen entgegensteht. Den Fachkräfte-Nachwuchs dafür will Pankl zukünftig in einer eigenen, neu errichteten Lehrlingsakademie am Standort Kapfenberg ausbilden.

Lactosan und exel composites erweitern ihre Standorte

Auch die beiden Weltmarktführer Lactosan und exel composites erweitern ihre Standorte in Kapfenberg. Lactosan, der führende Hersteller von Produkten auf Basis lebender Milchsäurebakterien, war 1989 das erste Bio-Hightech-Unternehmen im Kapfenberger Industriepark und baut nun in seiner insgesamt sechsten Ausbauphase, die Flächen für die Produktion im pharmanahen Reiraum in Kapfenberg massiv aus. Der finnische Produzent von carbon- und glasfaserverstärkten Kunststoffprofilen, exel composites, vergrößerte zuletzt seinen Kapfenberger Standort durch einen kompletten Neubau seiner Firmenanlagen auf 20.000 m² und damit verbunden einen Umzug in den Kapfenberger High-Tech-Park.

Die Böhlerstadt – so war Kapfenberg einst bekannt und in der Tat ist das Urgestein der Kapfenberger Unternehmen, voestalpine Böhler Edelstahl, fest in der städtischen Identität verankert. Eine jahrzehntelange, intensive und produktive Partnerschaft, die mit der Fertigstellung des modernsten Edelstahlwerks der Welt 2022 einen neuen Höhepunkt erreichen wird. Das neue Edelstahlwerk wird im Bereich volldigitalisierter Arbeitsprozesse neue Maßstäbe setzen und rückt somit auch die Digitalisierung als entscheidenden Wettbewerbsfaktor ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Diese digitale Transformation der Produktion wird bereits seit 2018 durch das Kapfenberger Kompetenzzentrum für Digitalisierung be-

gleitet. Der Digitalisierungshub Kapfenberg wurde 2021 weiter ausgebaut: Das Kompetenzzentrum entwickelte sich zur voestalpine High Performance Metals Digital Solutions GmbH und bündelt nun digitale Lösungen, Prozesse und Entwicklungen für die gesamte Division.

Pankl Racing Systems auf Expansionskurs Tief verwurzelt in Kapfenberg ist auch die Pankl Racing Systems AG. Seit Jahrzehnten setzt sie auf den Standort Kapfenberg und baut diesen in großen Schritten weiter aus. Zuletzt mit dem Spatenstich zum neuen Aerospacewerk, das eine Nutzfläche von 9.000 m² aufweist, 170 neue Arbeitsplätze schaffen und bis 2022 fertig gestellt sein

Ein idealer Standort für innovative Unternehmen

Die positive Wirtschaftsentwicklung trotz der Pandemie spricht für Kapfenberg als idealen Standort für innovative Unternehmen. Hochspezialisierte Fachkräfte, moderne Forschungseinrichtungen und maßgeschneiderte Serviceleistungen verleihen eben doch Flügel.

Stadtgemeinde Kapfenberg

8605 Kapfenberg
 Koloman-Wallisch-Platz 1
 Tel.: +43/3862/225 01-0
 Fax: +43/3862/225 01-2090
 gde@kapfenberg.gv.at
 www.kapfenberg.gv.at

Anzeige

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.